



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

Finanzierung des Autobahnbaus in Schleswig-Holstein

Drucksache 16/305

Der Landtag wolle beschließen:

Für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region ist die Straßenverkehrsinfrastruktur von entscheidender Bedeutung. Eine wesentliche Rolle spielt dabei ein leistungsfähiges und kostengünstiges Autobahnnetz.

Dieses muss auch für Schleswig-Holstein gelten. Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf, sich für einen zügigen Weiterbau der A20 mit fester Elbquerung bei Glückstadt und einer Anbindung an das Niedersächsische Fernstraßennetz, für den sechsstreifigen Ausbau der A7 vom Kreuz HH Nord-West bis Bordesholm und für den zügigen Ausbau der A21 einzusetzen.

Mittel- bis langfristig müssen folgende Straßenverkehrsinfrastrukturprojekte umgesetzt werden:

- Sechsstreifiger Ausbau der A23 bis Elmshorn
- Sechsstreifiger Ausbau der A 1 bis Moorfleeth
- Ausbau der A23 zwischen Itzehoe-Nord und –Süd
- Weiterbau der A23 entlang der Westküste bis nach Esbjerg
- Weiterbau der A1 von Heiligenhafen-Nord bis Puttgarden
- Sechsstreifiger Ausbau der A7 bis zur Staatsgrenze Dänemarks

Zur schnelleren Realisierung dieser Straßenverkehrsinfrastrukturprojekte sollen daher alle öffentlichen und privaten Finanzierungsquellen (z. B. Public Privat Partnership-Projekte) genutzt werden.

Einen Verkauf des Autobahnnetzes lehnt der Schleswig-Holsteinische Landtag zum derzeitigen Zeitpunkt ab.

Hans-Jörn Arp
und Fraktion

Bernd Schröder
und Fraktion